

# Der Arbeitsmarkt im April 2025

## Pressemitteilung Nr. 26/25

Sperrfrist: 30.April 2025, 10:00 Uhr



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Kiel

**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

**[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)**

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift: 24131 Kiel	Besucheranschrift: Adolf-Westphal-Straße 2 (An der Hörn) 24143 Kiel	Telefon: (0800) 4 5555 00 Bei Durchwahl: (0431) 709-1666 Telefax: (0431) 709-1535 e-mail: <a href="mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de">Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de</a>
------------------------------	--	---

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## **Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen**

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

# Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Arbeitslosenzahl gegenüber März nahezu unverändert, gutes Ergebnis auf der Stellenseite als Indikator für weiterhin hohe Nachfrage nach Arbeitskräften“



## Datenlage:

	April 2025	März 2024	April 2024
--	------------	-----------	------------

<b>Arbeitslosenzahl</b>	<b>11.964</b>	11.963	11.178
-------------------------	---------------	--------	--------

<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>8,4</b>	8,4	8,0
--------------------------	------------	-----	-----

## Stellen (soz.vers.pfl.)

<b>- Zugang im Monat</b>	<b>699</b>	641	684
--------------------------	------------	-----	-----

<b>- Bestand am Monatsende</b>	<b>2.536</b>	2.634	3.511
--------------------------------	--------------	-------	-------

## Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

Die Arbeitslosigkeit in der kreisfreien Stadt Kiel im April 2025 zeigt sich gegenüber dem Vormonat März nahezu unverändert. 11.964 Menschen waren arbeitslos gemeldet, eine Person mehr als im März und 786 Personen bzw. 7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 8,4 Prozent und entspricht damit dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 8,0 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.152 Personen (63 Personen weniger als im Vormonat und 360 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.812 Arbeitslose registriert (64 Personen mehr als im Vormonat und 426 Personen mehr als im Vorjahr). 73,7 Prozent aller arbeitslosen Kundinnen und Kunden werden durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel betreut.

## Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel**:

„Die für die Jahreszeit übliche Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel hat auf dem Arbeitsmarkt weniger Entlastung gebracht als in vielen Vorjahren. Es gibt einerseits weiter viele Chancen auf dem Kieler Arbeitsmarkt. Sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahr konnten mehr Menschen ihre Arbeitslosigkeit durch

Beschäftigungsaufnahme beenden. Andererseits steigt auch das Risiko, durch Beschäftigungsverlust arbeitslos zu werden, so dass kaum Wirkung auf den Gesamtbestand der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen ist.“

Mit Blick auf den Vorjahresvergleich sagte der Agentur-Chef: „In der Summe sind immer noch weniger Teilnehmende in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen registriert als im April letzten Jahres. Daher gilt unverändert: weniger Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik lässt die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel steigen. Dies ist die wesentliche Erklärung für den Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr. Dieser Effekt bildet sich gut in der ‚Unterbeschäftigtequote‘ ab. Sie umfasst neben den arbeitslosen Menschen auch diejenigen, die an arbeitsmarktpolitischen Angeboten der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Kiel teilnehmen. Sie wird, wie die Arbeitslosenquote, monatlich ausgewiesen, um das Ausmaß der Beschäftigungslosigkeit bereinigt um Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen transparent zu machen. Sie ist also per se höher als die Arbeitslosenquote. Die Unterbeschäftigtequote beläuft sich derzeit auf 10,3% und ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Hingegen ist die Arbeitslosenquote von 8,0% im Vorjahr auf aktuell 8,4% gestiegen. Die unterschiedliche Entwicklung macht deutlich, dass der Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt wesentlich durch die geringere Entlastung durch Instrumente der Arbeitsmarktpolitik bedingt ist.“

„Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel bleibt aber unverändert robust und bietet weiterhin Chancen. Das spiegelt sich nicht nur in den gestiegenen Abgängen aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit wider. Auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung entwickelt sich unverändert positiv. Die hochgerechneten Zahlen – Stand Ende Oktober 2024 – weisen rund 134.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus; das entspricht einem Plus von rund 900 oder 0,7 Prozent gegenüber Oktober 2023“, bilanziert Rump.

Den Blick auf die **Stellenseite** des Kieler Arbeitsmarktes ordnet Hans-Martin Rump wie folgt ein: „Das Auf und Ab der letzten Monate auf der Stellenseite setzt sich auch im April fort. Unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kiel sind im gerade abgelaufenen Monat 699 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Das sind 58 oder 9 Prozent mehr als im Vormonat März und 15 oder 2,2 Prozent mehr als im April 2024. Das ist nach dem Februar (751 zusätzliche Arbeitsplätze) der zweithöchste Wert in diesem Jahr und zugleich ein guter Start ins zweite Quartal. In einer längeren Zeitreihe sind die aktuell gemeldeten 699 sozialversicherungspflichtigen Stellen sogar der zweitbeste Wert der letzten sechs Jahre in einem April, lediglich im April 2023 war diese Zahl höher. Somit gibt es zumindest auf der Stellenseite des Kieler Arbeitsmarktes einen Hauch von Frühjahrsbelebung“, ordnet Rump die aktuellen Daten von der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes ein.

„Entscheidend ist aber, dass jede uns neue gemeldete Stelle gleichzusetzen ist mit einer Chance, Arbeitslosigkeit zu beenden. Deswegen lohnt sich auch ein Blick auf den Stellenbestand. Dieser liegt aktuell bei mehr als 2.300 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen und bietet damit

immer noch einen großen Fundus an beruflichen Möglichkeiten. Wir unterstützen Betriebe, die auf der Suche nach geeigneten Arbeitskräften sind, auch mit unterschiedlichen Förderangeboten wie Einarbeitungszuschüssen oder Probebeschäftigung im Rahmen einer Maßnahme bei einem Arbeitgeber“, weist Rump interessierte Kieler Betriebe darauf hin, den Kontakt zum gemeinsamen Arbeitgeber-Service (gebührenfreie Rufnummer: 0800 4 5555 20) zu suchen.

Den größten Zuwachs an sozialversicherungspflichtigen Stellen im April verzeichneten die wirtschaftlichen, freiberuflichen und technischen Dienstleistungen, sowie die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Es folgen die Öffentliche Verwaltung, das Gesundheit- und Sozialwesen und das verarbeitende Gewerbe.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.



## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt

April 2025

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	19.479	19.793	19.794	-314	-1,6	109	0,6	1,3	0,7
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	11.964	11.963	11.913	1	0,0	786	7,0	8,9	7,5
57,6% Männer	6.896	6.938	6.929	-42	-0,6	570	9,0	11,5	11,1
42,4% Frauen	5.068	5.025	4.984	43	0,9	216	4,5	5,5	2,8
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.091	1.097	1.099	-6	-0,5	130	13,5	14,5	6,5
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	266	294	282	-28	-9,5	64	31,7	51,5	25,3
30,3% 50 Jahre und älter	3.626	3.624	3.583	2	0,1	251	7,4	9,2	8,0
20,9% dar. 55 Jahre und älter	2.504	2.519	2.493	-15	-0,6	235	10,4	12,8	12,6
33,5% Langzeitarbeitslose	4.011	3.997	3.966	14	0,4	224	5,9	6,7	6,8
4,7% Schwerbehinderte Menschen	559	535	555	24	4,5	59	11,8	4,7	11,9
32,7% Ausländer	3.908	3.940	3.880	-32	-0,8	58	1,5	5,0	3,6
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.388	2.260	2.141	128	5,7	-58	-2,4	3,5	-7,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	797	733	748	64	8,7	-25	-3,0	3,7	0,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	659	580	540	79	13,6	-64	-8,9	-12,1	-21,3
seit Jahresbeginn	9.053	6.665	4.405	x	x	-184	-2,0	-1,9	-4,4
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.373	2.210	2.225	163	7,4	116	5,1	-3,1	5,3
dar. in Erwerbstätigkeit	741	674	638	67	9,9	16	2,2	2,0	15,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	539	488	530	51	10,5	1	0,2	-21,0	-6,7
seit Jahresbeginn	8.397	6.024	3.814	x	x	-82	-1,0	-3,2	-3,2
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,4	8,4	8,4	x	x	x	8,0	7,8	7,9
dar. Männer	9,2	9,3	9,3	x	x	x	8,5	8,4	8,4
Frauen	7,6	7,5	7,4	x	x	x	7,3	7,2	7,3
15 bis unter 25 Jahre	6,1	6,1	6,1	x	x	x	5,5	5,5	5,9
15 bis unter 20 Jahre	7,7	8,5	8,2	x	x	x	6,3	6,0	7,0
50 bis unter 65 Jahre	8,7	8,7	8,6	x	x	x	8,2	8,0	8,0
55 bis unter 65 Jahre	9,0	9,1	9,1	x	x	x	8,6	8,4	8,4
Ausländer	21,6	21,8	21,5	x	x	x	22,8	22,3	22,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	9,1	9,1	9,1	x	x	x	8,6	8,5	8,5
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.777	12.805	12.708	-28	-0,2	313	2,5	3,5	1,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.933	15.099	15.112	-166	-1,1	7	0,0	1,3	-0,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.995	15.161	15.173	-166	-1,1	10	0,1	1,3	-0,1
Unterbeschäftigtequote	10,3	10,4	10,4	x	x	x	10,4	10,4	10,5
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.004	2.995	3.042	9	0,3	424	16,4	14,7	12,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.097	20.188	20.145	-91	-0,5	-570	-2,8	-2,4	-3,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.154	7.167	7.159	-13	-0,2	-404	-5,3	-5,7	-6,3
Bedarfsgemeinschaften	14.913	14.952	14.939	-39	-0,3	-270	-1,8	-1,5	-2,0
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	777	647	757	130	20,1	90	13,1	-10,9	-13,5
Zugang seit Jahresbeginn	2.646	1.869	1.222	x	x	-147	-5,3	-11,3	-11,4
Bestand	2.435	2.659	2.696	-224	-8,4	-898	-26,9	-19,7	-19,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.



## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel  
April 2025

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	24.840	25.351	25.495	-511	-2,0	19	0,1	0,8	0,9
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	14.944	15.095	15.060	-151	-1,0	782	5,5	8,2	6,5
57,1% Männer	8.535	8.691	8.666	-156	-1,8	608	7,7	11,3	10,3
42,9% Frauen	6.409	6.404	6.394	5	0,1	174	2,8	4,2	1,8
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	1.432	1.454	1.469	-22	-1,5	149	11,6	13,9	9,1
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	354	382	387	-28	-7,3	80	29,2	40,4	30,7
31,9% 50 Jahre und älter	4.766	4.792	4.773	-26	-0,5	256	5,7	7,7	6,5
22,8% dar. 55 Jahre und älter	3.411	3.444	3.433	-33	-1,0	264	8,4	11,4	11,1
32,8% Langzeitarbeitslose	4.901	4.868	4.852	33	0,7	255	5,5	5,7	6,1
4,9% Schwerbehinderte Menschen	726	711	725	15	2,1	68	10,3	5,5	9,4
31,1% Ausländer	4.649	4.714	4.616	-65	-1,4	43	0,9	5,0	2,1
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.975	2.968	2.764	7	0,2	-217	-6,8	5,7	-8,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.013	976	987	37	3,8	-87	-7,9	6,0	-0,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	827	763	707	64	8,4	-79	-8,7	-5,8	-19,6
seit Jahresbeginn	11.663	8.688	5.720	x	x	-359	-3,0	-1,6	-5,0
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	3.106	2.935	2.907	171	5,8	106	3,5	-2,2	4,9
dar. in Erwerbstätigkeit	1.001	906	844	95	10,5	7	0,7	-0,5	17,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	725	644	687	81	12,6	30	4,3	-20,9	-9,4
seit Jahresbeginn	11.075	7.969	5.034	x	x	-136	-1,2	-2,9	-3,4
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,1	7,2	7,2	x	x	x	6,8	6,7	6,8
dar. Männer	7,8	7,9	7,9	x	x	x	7,3	7,2	7,2
Frauen	6,4	6,4	6,4	x	x	x	6,3	6,2	6,3
15 bis unter 25 Jahre	5,9	5,9	6,0	x	x	x	5,3	5,3	5,6
15 bis unter 20 Jahre	6,1	6,6	6,6	x	x	x	4,9	4,8	5,3
50 bis unter 65 Jahre	6,7	6,8	6,8	x	x	x	6,5	6,4	6,4
55 bis unter 65 Jahre	7,2	7,3	7,3	x	x	x	7,0	6,9	6,9
Ausländer	21,2	21,5	21,1	x	x	x	23,0	22,4	22,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,7	7,8	7,8	x	x	x	7,4	7,3	7,4
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.968	16.141	16.074	-173	-1,1	298	1,9	3,6	1,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.805	19.135	19.223	-330	-1,7	-105	-0,6	1,2	0,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.890	19.224	19.309	-334	-1,7	-99	-0,5	1,2	0,1
Unterbeschäftigtequote	8,8	9,0	9,0	x	x	x	9,0	9,0	9,1
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.331	4.314	4.412	17	0,4	555	14,7	13,4	11,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.731	24.858	24.812	-126	-0,5	-672	-2,6	-2,1	-2,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.142	9.167	9.153	-25	-0,3	-442	-4,6	-4,6	-5,3
Bedarfsgemeinschaften	18.326	18.399	18.380	-72	-0,4	-324	-1,7	-1,3	-1,6
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	888	772	902	116	15,0	25	2,9	-10,0	-13,9
Zugang seit Jahresbeginn	3.138	2.250	1.478	x	x	-239	-7,1	-10,5	-10,7
Bestand	2.937	3.183	3.207	-246	-7,7	-1.203	-29,1	-22,1	-23,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.